



Revierwasser Flüsse und Seen erfahren

Die Ruhr und die Emscher spielen eine besonders wichtige Rolle in der Entwicklung der Region. Dazu kommen einige Stauseen, die von Menschenhand erschaffen wurden und ebenfalls eine wichtige Rolle in der Wasserwirtschaft des Ruhrgebiets einnehmen. Diese RevierRoute begleitet diese wichtigen Flussläufe und führt auf 62 Kilometern Länge zu den wichtigen Standorten der Wasserwirtschaft der Region.

Der Startort

Die Streckentour beginnt am Dortmunder Hauptbahnhof, der bestens an das Fern- und Regionalschienennetz angebunden ist. Wer mit dem Auto anreist, findet im Umfeld mehrere kostenpflichtige Parkplätze. Alternativ wäre auch das Gelände von Phoenix West zum Parken geeignet.

Start der Tour

Vom Hauptbahnhof aus führt die Tour zunächst über Stadtstraßen zur Emscher. Natürlich liegt grade im Zentrum von Dortmund eine Fülle an Sehenswürdigkeiten. Ob Deutsches Fußballmuseum oder Dortmunder U, hier gibt es Einiges zu sehen. Vom Knotenpunkt 49 an verläuft die Tour auf dem Emscher Weg, der auch separat zur Knotenpunktbeschilderung ausgeschildert ist.

Wie Phoenix aus der Asche

Das Gelände des ehemaligen Stahlwerks Phoenix hat gleich zwei neue, völlig unterschiedliche Nutzungen erhalten. In Phoenix West lockt der Skywalk zu einer Besichtigungstour hoch zum Hochofen. Auf dem Gelände Phoenix Ost liegt mittlerweile der Phoenix See, ein Freizeitparadies für Radler und Fußgänger, aber auch Wassersportler (mit Bootsverleih).



Der Emscher Weg

Die Tour folgt weiter dem Emscher Weg. Der Bachlauf wird immer schmaler und versteckt sich oft unter einem dichten Blätterdach. In Holzwickede wird dann der Emscherquellhof erreicht, ein schönes Fachwerkhaus mit Teich.

Anschließend geht die Tour über den Haarstrang nach Opherdicke mit dem schönen Wasserschloss Opherdicke. Nach einer steilen Abfahrt gelangt man zum RuhrtalRadweg.



Der RuhrtalRadweg

Die Route ist nun über den RuhrtalRadweg ausgeschildert. Durchs Ruhrtal führt der Weg nach Schwerte. Hier lohnt sich ein Besuch der Rohrmeisterei, einer ehemals wichtigen Pumpstation für die Trinkwasserversorgung, und der nahegelegenen Senfmühle. Weiter flussabwärts gelangen Radler zu den Ruhrstauseen Hengsteysee und Harkortsee, die wichtig für die Sauberkeit des Flusswassers waren. Das Koepchenwerk am Hengsteysee war eines der ersten großen Pumpspeicherkraftwerke Deutschlands und ging bereits 1930 in Betrieb. Für Liebhaber von historischen Schlossanlagen bietet sich ein Abstecher zum Wasserschloss Werdringen in Hagen an.



Zurück zum Ausgangspunkt

Am Knotenpunkt 10 biegt die Route vom RuhrtalRadweg ab und der nahegelegene Bahnhof Wetter wird angesteuert. Von hier kommt man mit dem öffentlichen Nahverkehr wieder zurück zum Ausgangspunkt am Hauptbahnhof Dortmund.

Knotenpunkte zum Nachradeln:

61 – 60 – 49 – 48 – 47 – 46 – 42 – 36 – 37 – 22 – 25 – 38 – 63 – 12 – 10 – 11

